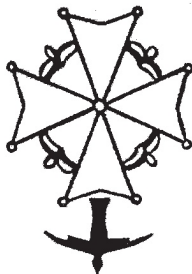




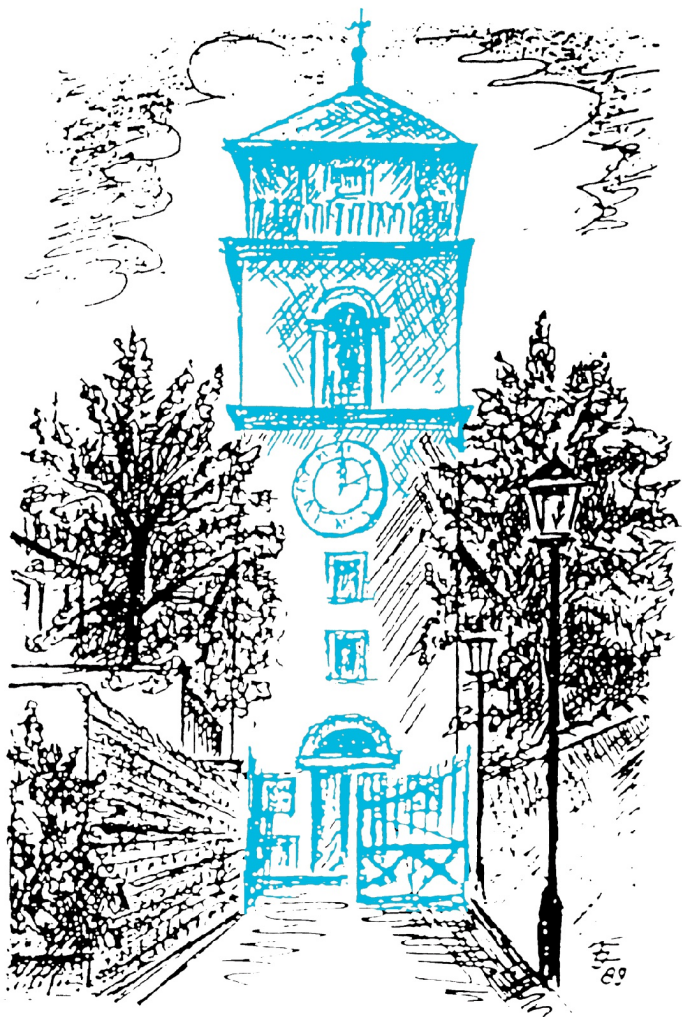
# GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Reformierte Gemeinde Am Marktplatz Neu-Isenburg



**Ausgabe 2023 / 2024**  
**Winter / Frühling**

---



Evangelisch-Reformierte Kirche Am Marktplatz

# Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Am Marktplatz  
Neu-Isenburg.

Namentlich gekennzeichnete und anonyme Beiträge geben nicht  
zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten.

## **Redaktionsanschrift:**

Gemeindebrief, Marktplatz 8, 63263 Neu-Isenburg

**Redaktionsschluss** dieser Ausgabe: 19. November 2023

**Drucklegung** dieser Ausgabe: 27. November 2023

## **Redaktion:**

Norbert Altenbrandt

Bernd Giring

Pfarrer Ansgar Leber

Monika Sokolowski

Ursula Sokolowski

Die Redaktion dankt ganz herzlich allen Autor:innen der Artikel in  
dieser Ausgabe.

**Druck:** GemeindebriefDruckerei  
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Auflage:** 1400 Exemplare

## **Gesucht!**

Die Redaktion würde sich sehr über Unterstützung beim  
Verteilen künftiger Gemeindebriefe freuen!

Interessierte wenden sich bitte an unser Gemeindebüro.



Foto: Alexander Jungmann

***Alles,  
was ihr tut,  
geschehe in  
Liebe.***

*1. Korinther 16, 14*

Liebe Gemeinde, liebe Interessierte, die Jahreslosung für 2024 trifft, so spüre ich es, gerade in dieser Zeit einen besonderen Nerv. Angesichts der katastrophalen und sprachlosmachenden Kriegs-Situationen in der Welt und der vielfältigen Herausforderungen, vor denen wir stehen, offenbart dieser Vers des Apostels Paulus, woran es momentan zu fehlen scheint: An Einsicht, dem Willen oder der Idee, einzig in Liebe zu handeln. Klar ist, dass das leichter gesagt ist als getan. Diese Erfahrung wird auch Paulus auf seiner Missionsreise gemacht haben. Sein Appell ist bis heute aktuell. Aus seinem Gottvertrauen und christlichen Verständnis heraus hat er den Menschen zugetraut, dass das Miteinander auch anders, ja, liebevoller geschehen kann.

Und während ich diese Zeilen schreibe, sind Advent und Weihnachten bereits greifbar. Auch in diese Zeit spricht die Jahreslosung hinein. Denn Weihnachten kommt. In jedes Haus, wie es den

Menschen dort auch gehen mag. Es kommt dorthin, wo Liebe ist. Sein Stern leuchtet aber besonders hell in den dunklen Ecken. Er strahlt dort hell und warm, wo Menschen nach Frieden und Liebe in sich, der Familie, auf der Welt suchen. Weihnachten kommt, auch wenn die Lichter brennen, aber alles dunkel scheint. Denn da ist Gott, der uns in Liebe geschieht und zusagt: Ich gebe dir meinen Shalom, meinen Frieden. Fürchte dich nicht. Vertrau darauf. Ich wünsche uns, dass die weihnachtliche Liebesbegegnung Gottes in Form dieses zarten Neugeborenen-Wunders uns Inspiration schenkt für unser Handeln: Denn nach Weihnachten ist es an uns, Licht in die Finsternis zu tragen. Gerechtigkeit und Frieden zu fordern. Unseren Planeten zu heilen. Brücken zu bauen. Das, was uns möglich ist, in Liebe geschehen zu lassen.

Ich möchte mich dieser Herausforderung stellen und mir die Liebe als Lebenshaltung gerade in schwierigen Momenten immer wieder bewusstmachen.

Und so wünsche ich uns allen segensreichen Mut zu mehr Liebe für eine friedlichere Welt!

Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Ansgar Leber

# Der Kirchenvorstand informiert

## Die Mitgliederzahlen unserer Kirchen schrumpfen. Dramatisch!

Im Jahr 2020 hatte die EKHN noch rund 1,5 Mio. Mitglieder, zurzeit verliert sie davon pro Jahr rund 2,5%. 2030 werden wir nach dieser Prognose deutlich unter 1,2 Mio. Mitglieder haben. Damit schrumpft genauso auch die Kirchensteuer um 25%.

Das bedeutet, dass in 2030 25% weniger Pfarrstellen, 25% weniger Kirchen, 25% weniger Gemeindehäuser etc. finanziert werden können. Also wird sich unsere Kirche stark umstrukturieren müssen, damit wir weiterhin Seelsorge und Gemeindeleben organisieren und anbieten können.

In Isenburg war uns das bereits vor Jahren bewusst und wir machten uns auf den Weg, die Gemeindeglieder stärker zu vernetzen. Es gab vor rund fünf Jahren schon die ersten gemeinsamen Sitzungen mit allen Kirchenvorständen der vier evangelischen EKHN-Gemeinden (Ev. Johannesgemeinde, Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz, Ev.-

Ref. Buchenbuschgemeinde und Ev. Gemeinde Gravenbruch). Seit vier Jahren veranstalten wir gemeinsam die „Sommerkirche“, also die Zusammenlegung der Gottesdienste während der Sommerferien in jeweils wechselnden Gemeinden.

Ebenso lange haben wir einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht, der stark von den Gemeindepädagogen der Gemeinden am Marktplatz und Gravenbruch profitiert hatte. Seit zwei Jahren haben wir ein gemeinsames Gemeindebüro zwischen zumindest dreier der Gemeinden, auch wenn sich die Buchenbuschgemeinde da (noch) ausnimmt.

Die vier Pfarrpersonen (Pfrin. Henning, Pfrin. Friedrich, Pfrin. Lenz sowie Pfr. Leber) tauschen zuweilen die Kanzel am letzten Sonntag beim „gemeinsamen Isenburger Gottesdienst“.

Diese Zusammenarbeit von Kirchengemeinden sieht unsere Landeskirche als zukunftsweisend und die (demokratisch gewählte) Landessynode hat daher im März 2022 beschlossen, weitreichende Reformen auf den Weg

zu bringen.

Darin steht, dass Verwaltung, Gebäude und auch der Verkündigungsdienst (also letztlich die Pfarrstellen) nicht mehr pro Gemeinde gedacht und organisiert werden, sondern dass mehrere Gemeinden zusammen einen sogenannten Nachbarschaftsraum bilden, der dann über die Gemeinden hinweg gemeinsam diese Strukturen organisiert.

## NACHBARSCHAFTSRAUM NEU-ISENBERG-DREIEICH

Unser Dekanat hat dazu Vorschläge erarbeitet und am 14. Oktober 2023 beschloss die Dekanatsynode insgesamt sechs Nachbarschaftsräume. Hierbei wird Neu-Isenburg zusammen mit den Dreieicher Gemeinden einen gemeinsamen Nachbarschaftsraum bilden, also vereinigen sich unsere vier Isenburger Gemeinden mit den drei Spremlinger Gemeinden sowie Dreieichenhain, Götzenhain und Offenthal.

In den kommenden Jahren werden wir mit allen zehn Kirchengemeinden ein Konzept für die Zusammenarbeit erarbeiten und

verabschieden. Es wird für den Nachbarschaftsraum einen gemeinsamen Vorstand geben (je nach Rechtsform wird das ein gemeinsamer Kirchenvorstand, Gesamtkirchenvorstand oder ein geschäftsführender Ausschuss sein), der dann für die Gebäude verantwortlich ist, der die Verkündigung im Nachbarschaftsraum organisiert und der auch die Anstellung und Auswahl der Pfarrer und Pfarrerinnen vornimmt.

Es ist bereits offensichtlich, dass das Geld nicht für alle Kirchengebäude und Gemeindehäuser reichen wird, also wird im Gebäudeentwicklungsplan eine gute, faire und gleichmäßige Verteilung der Gebäude vereinbart werden müssen. Genauso klar ist, dass einige Pfarrstellen bis 2030 wegfallen werden, und auch hier muss eine gute Verteilung für die Verkündigung im Nachbarschaftsraum gefunden werden.

Für Januar 2024 haben wir ein erstes Treffen mit Vertretern aller 10 Gemeinden vereinbart und werden dann mit der Arbeit beginnen.

Die evangelische Kirche hat sich

ständig reformiert und renoviert, um ihren Anforderungen in Gemeinden und in der Gesellschaft nachkommen zu können. Für diesen geistlichen Anspruch steht das berühmte Wort „ecclesia semper est reformanda“, die Kirche ist stets zu reformieren. Ihre Ausstattung soll auch in Zu-

kunft zu ihrem Auftrag passen. Deshalb:

**Türen und Fenster auf im Hause Gottes. Reichlich Licht und frische Luft zum Glauben hereinlassen.**

- Torsten Irion -

## Weihnachten

Liebe Gemeinde,  
was sie vielleicht schon immer über Weihnachten wissen wollten:

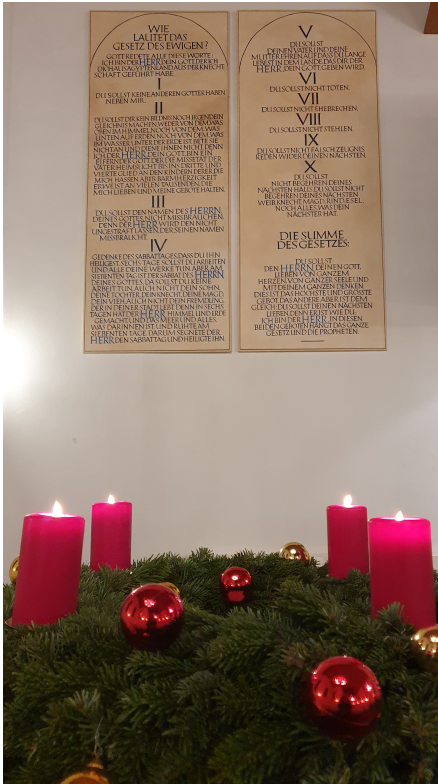


### Woher kommt der Name Weihnachten

"Ze den wihen nahten" (Mittelhochdeutsch) hieß auf Hochdeutsch "zu den geweihten Heiligen Nächten". Welch ein Zauber geht von diesen Wörtern aus, mit dem wir den Heilig Abend, das Fest der Geburt Christi bezeichnen.

### Festlegung des Datums für Weihnachten

Der 25. Dezember, der Tag der Sonnenwende, war in vielen Kulturen ein besonders wichtiger Tag. Im vorderasiatischen Mithraskult wurde an diesem Tag die Geburt des indischen Lichtgottes gefeiert. Bei den Ägyptern wurde mit dem Isiskult die Geburt des Horus auf diesen Tag gelegt. Die Römer begingen ihre feierlichen Saturnalien zu Ehren des Gottes Saturn, des unbesiegbaren Sonnengottes, an diesem Tag. Die Germanen feierten im norddeutschen Raum bis hinauf nach Skandinavien ihr Mittwinterfest oder Julfest, zugleich ein Toten- und Fruchtbarkeitsfest. Um diese Feste ranken sich allerlei Geisterglauben, der sich in



der Tradition, gerade in abgelegenen Gegenden z.B. in den Alpen, bis heute gehalten hat. Da sowohl das römische als auch das asiatische und ägyptische Fest mit großem Pomp gefeiert wurden, versuchte Papst Hyppolit bereits um 217 n.Chr. all diese Kulte damit zu beseitigen, dass er das Fest der Geburt Christi auf diesen Tag, den 25. Dezember, verlegte. Man verwies darauf, dass schon das Alte Testament den erwarteten Erlöser als "Son-

ne der Gerechtigkeit" (Mal 3,20) bezeichnet. Außerdem habe sich Christus selbst das "Licht der Welt" (Joh. 8,12) genannt, der als das "Wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet" (Joh.1,9) in diese Welt gekommen sei. Mit der Datierung des Weihnachtsfestes auf das Fest des "Unbesiegbaren Sonnengottes" gaben die Christen den Heiden zu verstehen: Die Sonne ist gut, und wir freuen uns ihres immer neuen Sieges nicht weniger als ihr. Aber sie hat ja keine Macht aus sich selbst, sondern sie hat nur Kraft, weil Gott sie erschaffen hat. So kündigt sie uns von dem wahren Licht, von Gott, dem Schöpfer aller Dinge. Deshalb feiern wir an Weihnachten das Kommen des wahren Gottes, den Urquell allen Lichtes, nicht aber sein Werk, die Sonne, die kraftlos wäre ohne ihn. Das ist der Sinn von Weihnachten: Es ist der Geburtstag Christi, die Wintersonnenwende der Weltgeschichte, die uns in allen Auf- und Niedergängen der Geschichte die Gewissheit gibt, dass die dunklen Mächte der Finsternis keine endgültige Macht besitzen. Durchsetzen konnte es aber erst

Papst Liberius 354. Zum Dogma, Glaubenssatz, wurde es auf dem 2. Konzil von Konstantinopel 381 unter Kaiser Theodosius erklärt. Im 7. und 8. Jahrhundert setzte sich der Brauch, das Fest am 25. Dez. zu feiern auch in Deutschland durch. Die Mainzer Synode erklärt 813 diesen Tag offiziell zum "festum nativitas Christi"(das Fest der Geburt Christi). Mit ihm begann damals das Kalenderjahr. Der erste Januar wurde erst ca. 800 Jahre später mit Einführung des Gregori-

anischen Kalenders zum Jahresbeginn. Im Verlaufe der Christianisierung der Menschheit hat das Weihnachtsfest dann seine heutige weltweite Verbreitung gefunden. Der christliche Weihnachtsfestkreis beginnt mit der vierwöchigen Vorbereitungszeit des Advents und reicht in den katholischen Bereichen bis zum 6.1. (Dreikönig). Die Griechisch-Orthodoxen feiern die Geburt Jesu erst am 6.1., die Armenier am 18./19. 1.

### Zur Theologie des Festes

Wenn die frühe Christenheit vom "Anfang" der "Frohen Botschaft von Jesus Christus" sprach, so meinte sie den Beginn seines öffentlichen Wirkens. Erst später fragte die Kirche nach dem 'Ursprung Jesu in Gott', also nach seiner Geburt, seiner Kindheit und Jugend. Diese Frage wurde im Licht des Osterereignisses gestellt und beantwortet. Die dabei berichteten Ereignisse sind Glaubenszeugnisse, Christusbekenntnisse der jungen Kirche. Dabei leitet Lukas und Matthäus nicht primär ein biographisches Interesse. Die Fachliteratur spricht von einer 'homologetischen (bekennen-



den) Geschichtsschreibung. Dabei steht die Geburtsgeschichte Jesu zusammen mit der Tempelgeschichte im Mittelpunkt. Diese Geburt ist prophetisch angekündigt und direkt vorausgesagt, wobei das Schema: Verheißung - Erfüllung die Kindheitserzählungen strukturiert.

Da in Christus die Zeit der Erfüllung und Vollendung anbricht, übernehmen die Autoren der Lebensbeschreibung die Stilmittel der Endzeitlichkeit. Die Engel als endzeitliche Gottesboten sind hier vor allem zu nennen. So wird das Weihnachtsevangelium gleichsam von zwei Scheinwerfern angestrahlt: dem, im Licht milderer, der Prophetie (Weissagung) und dem helleren, leuchtenderen der apokalyptischen (endzeitlichen)Erfüllung.

Im Evangelium des Lukas (in dem der größte Teil der Kinder-geschichten Jesu beschrieben ist) fällt auf, mit welch kargen Worten die Geburt des Herrn beschrieben wird und wie breit der Evangelist die Verkündigung an die Hirten und deren Kommen darstellt. Matthäus erwähnt die Geburt nur in einem Nebensatz und wendet sich



dann dem Stern der Offenbarung und dem Kommen der Magier zu. Wichtig war das Aufleuchten der Herrlichkeit Gottes, die im Kind sichtbar ist, vor den Juden und Heiden. Selbst die Weltmacht Rom (und damit alle irdische Macht) musste in den Dienst des Kindes treten. (Lukas 2,1-3 „Es begab sich aber zu der Zeit“.....)

Mit der Geburt Jesu soll verdeutlicht werden, dass dieses Kind wahrer Gott und wahrer Mensch in einer unauflöselichen Verbindung ist.

Ich wünsche ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlichst Ihre Prädikantin  
Corinna Wagner

# Konfirmationen 2023

## Ihr seid ein Geschenk Gottes

Zu diesem Thema feierten die Evangelischen Kirchengemeinden Neu-Isenburgs in zwei Festgottesdienste am 14. Mai 2023 Konfirmation.

Pfarrerin Silke Henning und Pfarrer Ansgar Leber sprachen den 33 Jugendlichen Mut zu, ihre individuellen, von Gott geschenkten Gaben einzubringen und damit selbst zum Geschenk für andere zu werden.

Seit den Sommerferien letzten Jahres hatten sich die jungen Christinnen und Christen im wöchentlichen Konfirmationsunterricht mit den großen Fragen rund um Kirche, Religion und Glauben beschäftigt und sich so darauf vorbereitet, eigenständige Mitglieder der Kirche zu werden. Sie besuchten regelmäßig Gottesdienste, lernten die Ev.

Kindertagesstätten und auch das diakonische Pflegeheim kennen, besuchten das Bibelhaus Erlebnismuseum in Frankfurt und halfen tatkräftig bei Gemeindefesten, im Büchercafé oder bei der Gartenpflege mit. In ihrem Vorstellungsgottesdienst Ende März unter dem Motto „NO FEAR!“ (keine Angst!) zeigten sie, was dabei helfen kann, mit den Ängsten unserer Zeit umzugehen und sammelten im Anschluss eine Kollekte von 900 € für die Arbeit der „Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V.“

Begleitet wurden die Jugendlichen von Pfarrer Ansgar Leber, Pfarrerin Silke Henning, Gemeindepädagoge Bernd Giring und einem großen Team ehrenamtlicher Betreuer:innen.

- Pfrin. Silke Henning -





Jana Bernhard, Katharina Bock, Clementina Cieslak, Lilly Heinrich, Santa-Maria Lechner, Maya Liederbach, Marlene Paul, Paula Soff, Maarten Spies, Tobias Tiessen und Noah Wagenknecht



Shania Grund, Justin Hense, Ika Hobusch, Levin Höft, Lea-Sophie Högge-  
meier, Tristan Jung, Katharina Klug, Leander Mehler, Melina Mex, Saskia  
Möglich, Claire Passera, Marie Reblin, Emily Vargiu, Mona Rind, Lara Ma-  
galhães Schmitt, Yannik Spengel, Titus Thomsen, Lana von Renthe-Fink,  
Alexander Weigt, Julian Worth und Veit Zimpelmann

## Über den Konfirmationsunterricht vor 70 Jahren

In der Evangelisch-Reformierten Gemeinde am Marktplatz feierten 11 Personen ihre Jubelkonfirmation. Gemeinsam mit Pfarrerin Barbara Friedrich, die den Gottesdienst vorbereitet hatte, erinnerten sie sich an die Zeit vor 60 und 70 Jahren. Es wurde zurückgeblickt auf das damalige Zeitgeschehen und den Konfirmandenunterricht mit Pfarrer

Knetsch sowie Pfarrer Knöll und Pfarrer Ludwig.

Pfarrerin Barbara Friedrich ging im Gottesdienst auch auf die Taufe und deren Bestätigung durch die Konfirmation und das damit verbundene, aktive „Ja“ zum Glauben ein und auf das unverlierbare "Ja" Gottes zum Menschen, wie es die Bibel von der Taufe Jesu erzählt.



Den Segen zugesprochen bekamen Norbert Altenbrandt, Irene Lorenz (beide 60 Jahre Konfirmation), Hildegard Bockhold, Gisela Gack, Wolfgang Heilbronn, Käthe Hrdlitschka, Helga Jähner, Jürgen Kabelitz, Margarete Pilz, Karl-Walter Schmidt, Anita Thiel.

## Konfirmationsunterricht 2023 /2024

Im September startete der neue Jahrgang mit 28 Jugendlichen aus allen Evangelischen Kirchengemeinden in Neu-Isenburg.

Pfrin. Silke Henning, Pfar. Ansgar Leber, Gemeindepädagoge Bernd Giring und ein großes Team ehrenamtlicher Betreuer:innen begleiten die neuen Konfirmand:innen auf ihrem Glaubensweg und ihrem Weg durch die Kirche.

In diesem Jahr werden Ausflüge an besondere Orte eine wichtige Rolle

im Konfirmationsunterricht spielen. So besuchten die jungen Christ:innen im Oktober bereits das Bibelhaus Erlebnismuseum in Frankfurt und die Isenburger Gedenkstätte Bertha-Pappenheim-Haus.

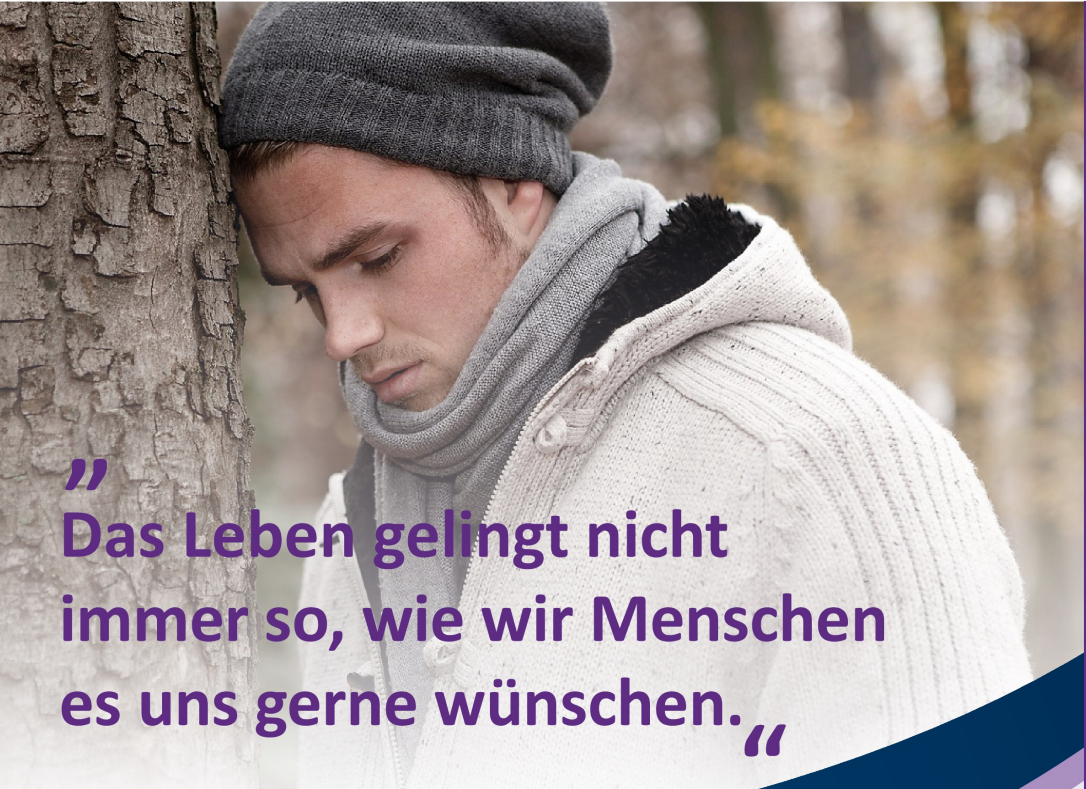
Vor dem 85. Programgedenken in diesem Jahr reinigten die Konfirmand:innen auch wieder die Stolpersteine in Neu-Isenburg, um so das aktive Erinnern von Generation zu Generation lebendig zu halten.

- Pfrin. Silke Henning -





Klinik  
Hohe Mark



„  
Das Leben gelingt nicht  
immer so, wie wir Menschen  
es uns gerne wünschen.“

[www.hohemark.de](http://www.hohemark.de)

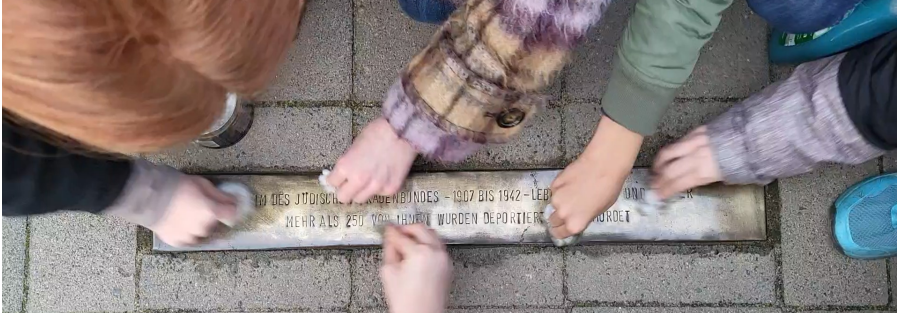
Psychiatrie | Psychotherapie  
Psychosomatik | Suchtmedizin



DGD Stiftung  
Mehr als  
Medizin

## Jeder Mensch ist ein Universum

Shoah Gedenkgottesdienst gestaltet von Pfrin. Silke Henning und Jugendlichen der evangelischen Kirchengemeinden Neu-Isenburgs sowie dem Klezmer Ensemble mit Kantorin Gabriele Urbanski.



Shoah Gedenkgottesdienst.

9. November 2023.

6 Jugendliche legen ihre Texte  
bereit.

Um zu erinnern an 6 Millionen  
Jüdinnen und Juden:  
gejagt, gehetzt, gedemütigt,  
gequält, getötet.

Die Polizei bewacht die  
Kirchentür:  
zur Sicherheit.

Ein mulmiges Gefühl  
macht sich breit.

Aber es ist nötig.  
Noch und wieder.

Schutz vor Hass und jenen  
Menschen, die uns teilen in diese  
und solche und mit ihren Taten  
den Frieden abwenden.

6 Jugendliche.

Sie erzählen von

6 jüdischen Leben.

Jedes Leben ist ein Universum,  
erklären sie, während sie deren  
Leben mit Namensschildern auf  
den Bänken einen Platz in  
unserer Gemeinschaft geben.

Danke für die Erinnerung.  
Nie wieder darf nicht heute sein.

Nicht nur drauf hoffen:

Daran denken.

Darüber reden.

Daran arbeiten,  
dass Liebe den vielen Hass  
überwindet und das Bewusstsein  
über diese Gräueltaten  
nicht verschwindet.

- Monika Sokolowski -

## Jugendfreizeit in Süd-Frankreich

### Statt Welle in der Stromschnelle dieses Mal mehr Hitzwelle

Auch der Klimawandel kommt in der Sommerfreizeit am Tarn in Südfrankreich an. Nie dagewesen niedrige Wasserstände haben uns gezwungen, nur noch ganz wenige Abschnitte am Tarn zu befahren, und in der zweiten Woche ging gar nichts mehr. Aber trotzdem hatten die TeilnehmerInnen Spaß und genossen unserer Angebote. Eine Außenübernachtung auf der Hochebene des Tarn mit unbeschreiblichem Sternenhimmel, unerschlossene Höhlen, die die Forscherlust förderten, abenteuerlustige Kletterpartien an Felswänden und Klettersteigen, eine spannende Sommerolympiade

mit reizvollen Aufgaben, Besuch eines Gottesdienstes in der Landessprache und nächtliche Aktivitäten an lauen Sommerabenden. Die mehr als gemäßigten Temperaturen in der Nacht konnten unseren TeilnehmerInnen auch die Außenübernachtung fernab der Zelte ermöglichen. Abgerundet wurde die Freizeit durch das gemeinsame Essen in einem typischen französischen Restaurant mit Live Band, die bluesige Rythmen in den nächtlichen Himmel bliesen.

Hoffen wir mal, dass die Klimaziele unserer Regierungen Früchte tragen und die Wasserstände bald wieder normal sind.

- Bernd Giring -



## Abenteuerfreizeiten

Wir sind als Ebenbilder Gottes berufen, die Erde als bewohnbaren Lebensraum zu bebauen und zu bewahren (Gen 2, 15)



In der Abseilhöhle endet man normalerweise bis zu den Knien im Wasser. Diesmal war sie komplett ausgetrocknet.

Bei der Planung mussten wir flexibler sein, um z.B. Klettern am Fels bei 40 Grad zu vermeiden.

Bei unserer sechsstündigen Kanufahrt (oder Kanuwanderung), die normalerweise wesentlich rasanter abgelaufen wäre, hatten wir ein paar rote Beine, ein paar schlappe Arme und ein paar hatten Spaß.

Auf dem Berg mussten die Ortschaften teilweise von der Feuerwehr mit Trinkwasser versorgt werden.

In der Nacht ist es in der Tarnschlucht im Hochsommer früher auf unter 10 Grad abgekühlt. Dieses Jahr saßen wir noch sehr spät mit kurzen Klamotten im Camp unter dem Sternenhimmel.

# Abenteuerfreizeiten Freizeiten auf Burg Rieneck



## Jugend-Abenteuerfreizeit

12 Jugendliche verbrachten gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Betreuenden 4 Tage auf einem Zeltplatz auf Burg Rieneck und stellten sich unterschiedlichsten Herausforderungen.

Neues Erleben, den Kitzel des Unbe-



kannten spüren, diese Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und zu lernen Eigenverantwortung zu entwickeln und auszuhalten, genau darum

ging es. Dabei kann eine große Herausforderung auch sein, für 18 hungrige Menschen ein leckeres Abendessen zuzubereiten, das erste Mal auf einem Kletterturm zu stehen oder in einem Kanu zu sitzen.

Am Ende sind sich alle einig: Die Tage gingen viel zu schnell vorbei und durch die tolle Gemeinschaft wurden die einzelnen Erlebnisse noch größer, tiefer und reicher.

Die Outdoorfreizeit, durchgeführt von den Gemeindepädagog:innen Nadja Hepp und Bernd Giring, ist eine Kooperation zwischen den Ev. Kirchengemeinden Langen und der Ev.-Ref. Gemeinde Am Marktplatz Neu-Isenburg, sowie der städtischen Jugendarbeit Neu-Isenburg.

- Nadja Hepp -

## Eltern-Kind-Abenteuerfreizeit



Vier ereignisreiche Tage erlebten die Teilnehmenden der Eltern-Kind-Freizeit unserer Gemeinde. Begleitet wurden sie von Bernd Giring (Gemeindepädagoge) und den ehrenamtlichen Betreuer:innen Björn Schraad, Monika Sokolowski und Stephanie Passon. Die Freizeit wurde von der Stadt Neu-Isenburg finanziell unterstützt.

# Altstadtfest 2023

Erstmalig mit der Jugendzone "Party um die Ecke", bei der über 200 Jugendliche gemeinsam im Kirchgarten feierten.



## Neues aus dem Kindergarten

Das neue Kitajahr hat begonnen und wir begrüßen neue Kinder und ihre Familien hier bei uns in der Einrichtung. Der Start in den Kindergarten ist ein großer Schritt und ein ganz besonderer Moment für die Kinder und alle Beteiligten. Deshalb nehmen wir uns für die Eingewöhnung sehr viel Zeit, schenken den Kindern und den Eltern erhöhte Aufmerksamkeit, um jedes Kind individuell begleiten zu können. Sicherheit und Vertrauen sind die Basis für ein erfolgreiches Ankommen und sich wohlfühlen der Kinder, aber auch der Eltern.



Unser Team hat sich vergrößert und ist jetzt komplett. Seit dem 1. September bereichern uns Nadja Laurentsyeva als Erzieherin, Lena Hartmann als Auszubildende Sozialassistentin sowie Danny Varenholz, der sein freiwilliges soziales Jahr bei uns absolviert.

Wir gratulieren ganz herzlich unserem neuen „alten“ Elternbeirat Frau Martina Ehlen und Frau Sara Loos und freuen uns auf ein weiteres Jahr guter Zusammenarbeit, tatkräftiger Unterstützung und die große Bereitschaft, sich für die Interessen der Kita-Kinder, der Eltern, sowie des Teams mit Herz einzusetzen. Vielen Dank an dieser Stelle für die hervorragende Bewältigung aller Aufgaben und Herausforderungen im letzten Kitajahr. Es hat trotzdem viel Spaß und Freude gemacht.

Nur ein Beispiel: Ab September 2024 wollen wir wieder Ganztagsplätze bis 16:30 Uhr anbieten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!

Für das Kitajahr 23/24 sind alle Plätze bereits belegt.

## Herbstzeit

Zeit um DANKE zu sagen für all das, was wir als selbstverständlich hinnehmen. Das Erntedankfest lädt uns dazu ein innezuhalten, hinzuschauen was wir alles im Leben geschenkt bekommen und wofür wir dankbar sein können. Unser Augenmerk lag beim Erntedank Gottesdienst auf den Gaben der Erde, die von Gott gesegnet sind, und der respektvolle Umgang mit der Natur und den wertschätzenden Blick auf unsere Lebensmittel. Das Lied „Kommt mit zum Erntedankfest“ hat uns gut gefallen und wir hatten große Freude beim Singen.

*Kommt mit zum Erntedankfest  
Kommt mit zum Erntedankfest,  
wir danken unserem Herrn  
für Äpfel und Kartoffeln,  
die essen wir so gern.*

*Und auch für das Getreide:  
Weizen, Roggen, Mais.  
Die Bauern haben es geerntet  
mit Arbeit und viel Fleiß.*

*Kommt mit zum Erntedankfest,  
wir danken unserem Herrn  
für Birnen und Kohlrabi,  
die essen wir so gern.*

*Wir danken dir für Regen und  
den Sonnenschein,  
denn nur mit Licht und Wasser  
können Pflanzen gut gedeihen.*

*Kommt mit zum Erntedankfest,  
wir danken unserem Herrn  
für Pflaumen und Radieschen,  
die essen wir so gern.*

*Wir danken für den Boden,  
in den wir Samen sähen.  
Er lässt die Pflanzen wachsen.  
Herr, wie ist das schön.*

*Kommt mit zum Erntedankfest,  
wir danken unserem Herrn  
für Beeren und Tomaten,  
die essen wir so gern.*

*Ein Hoch auf alle Bauern  
und auf die Landwirtschaft  
und danke für die Ernte,  
sie gibt uns allen Kraft!*

*Kommt mit zum Erntedankfest,  
wir danken unserem Herrn.  
für Äpfel und Kartoffeln,  
die essen wir so gern.*

Mit dieser Freude zum Singen, zum Danken und die Schöpfung respektvoll zu achten gehen wir in die besinnliche Vorweihnachtszeit mit all ihrem Zauber, ihren Begegnungen und Überraschungen.

Es grüßt für alle aus dem Team  
der Kita Am Marktplatz  
Gabriele Uhlein

# Taufen

im Zeitraum vom  
11.03.2023 - 09.11.2023

*Wir freuen uns über...*

11.03.2023	Lilly Heinrich	04.06.2023	Annelie Henning
11.03.2023	Noah Wagenknecht	25.06.2023	Otilie Prätör
07.05.2023	Toni Guntrum	05.08.2023	Emil Spellerberg
14.05.2023	Clementina Cieslak	20.08.2023	Marlon Becker
04.06.2023	Charlie Henning	03.09.2023	Marlene Bücher



Kollekte  
online



[ekhn.de/kollekten](https://ekhn.de/kollekten)

# Bestattungen

23.03.2023 - 09.11.2023

*Wir mussten Abschied nehmen von...*



Luise Marie Lenz  
 Ursula Charlotte Koos  
 Christine Elfriede Edith Link  
 Irma Weiner  
 Hannelore Sukau  
 Jutta Hillabrand-Becker  
 Helmut Wilfried Schmidt  
 Emil Manfred Größ  
 Ruth Gisela Gewalt  
 Karin Charlotte Kleine  
 Rosemarie Uta Ströbel  
 Georg Seibel  
 Christine Katharina Fleischer  
 Alfred Lethe  
 Karl-Heinz Groh  
 Heinrich Schäfer  
 Karl-Heinz Schickedanz  
 Heinz Gerhard Goldberg  
 Luise Drexel  
 Marga Wilma Elise Ebert

# Regelmäßige Veranstaltungen

## Archiv

Kontakt: Gemeindebüro

Tel.: 06102 8680120

## Café Grenzenlos

Für Alt- und Neubürger:innen.

1. Mittwoch im Monat um 16 Uhr.

Kontakt: Alexander Gerstenberger-Vogt, Tel.: 06102 241509

## Eritreische ev.-luth. Gruppe

Gottesdienst: Sonntag 11.30 Uhr.

Kontakt: Bereket Gaim & Azeb Assefaw

E-Mail: eritevni@web.de

## Förderkreis Kirche

Kontakt: Renate Rosenberg,

Tel.: 06102 3522901

## Gottesdienst

Sonntags, 10.00 Uhr, Marktplatzkirche.

Für jeden 4. Sonntag im Monat bitte die Homepage oder Aushang am Gemeindehaus beachten.

## Handarbeitskreis

Jeder 2. Montag, 19.00 Uhr,

Gemeindehaus, Marktplatz 8

Kontakt: Renate Rosenberg,

Tel.: 06102 3522901

## Jugendtreff (für alle Jugendlichen)

Dienstags 18.30 - 21.00 Uhr

„U8“ Jugendkeller, Gemeindehaus

Kontakt: Bernd Giring,

Tel.: 0177 3324034

## Kanuprojekt

Kontakt: Bernd Giring,

Tel.: 0177 3324034

## Kindergruppe (für Kinder von 6-11 J.)

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr,

Jugendraum hinter der Kirche.

Kontakt: Bernd Giring,

Tel.: 0177 3324034

## Kinder- und Jugendchor

Weitere Infos: Gabriele Urbanski,

Tel.: 06159 1217

## Seniorentreffen

Donnerstag, 15.00 Uhr, Gemeindesaal.

18. Januar 2024

01. + 15. Februar 2024

07. + 21. März 2024

04. + 18. April 2024

02. + 16. Mai 2024

06. + 20. Juni 2024

Bei Interesse an einem Fahrdienst melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Kontakt: Renate Rosenberg

Tel.: 06102 3522901



# Weihnachten

May your heart be filled with the warmth and love of this Merry Christmas.

## 24.12.2023 Heiligabend

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel  
Pfr. Ansgar Leber, Ev.-Ref. Kirche am Marktplatz

18.00 Uhr Christmette  
Pfr. Ansgar Leber, Ev.-Ref. Kirche am Marktplatz

## 25.12.2023 Erster Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Ansgar Leber, Ev.-Ref. Kirche am Marktplatz

16.00 Uhr Weihnachtslieder-Singen am Weihnachtsbaum  
mit dem Posaunenchor, auf dem Marktplatz

## 26.12.2023 Zweiter Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr Literarischer GD mit Wunschliedersingen  
mit Jugend- und Projektchor, Ev. Johanneskirche

10.00 Uhr Lieder und Geschichten  
Ev. Kirche Gravenbruch

# Silvester

31.12.2023 Andacht: Segen für das neue Jahr

10.00 Uhr Ev. Kirche Gravenbruch

31.12.2023 GD mit Abendmahl und Sektempfang

16.00 Uhr Ev.-Ref. Kirche am Marktplatz



# Gottesdienste

Auf Änderungen wird auf der Gemeindehomepage und im Schaukasten des Gemeindehauses hingewiesen.

03.12.2023 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst 1. Advent</b> Prädikantin Corinna Wagner	Kirche am Marktplatz
08.12.2023 16.00 Uhr	<b>Gottesdienst im Pflegeheim</b> Pfarrer Ansgar Leber	Pflegeheim a. d. Platanen
10.12.2023 14.00 Uhr	<b>Gottesdienst 2. Advent</b> zum Adventsbasar Dekan Steffen Held	Kirche am Marktplatz
17.12.2023 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst 3. Advent</b> Pfarrer i.R. Dr. Christoph Meier	Kirche am Marktplatz
20.12.2023 15.00 Uhr	<b>Kita Weihnachtsgottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
20.12.2023 19.00 Uhr	<b>Friedensgebet</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
24.12.2023 10.15 Uhr	<b>Weihnachten an den Platanen</b> Pfr. Ansgar Leber, Gabriele Scheuremann	Pflegeheim a. d. Platanen

## **Weihnachtsgottesdienste & Silvester**

siehe Seite 22

07.01.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Dr. Christoph Meier	Kirche am Marktplatz
14.01.2024	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
21.01.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
28.01.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst aller Ev. Gemeinden N-I</b> Pfarrerinnen Susanne Lenz	Buchenbuschkirche
04.02.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
11.02.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Dr. Christoph Meier	Kirche am Marktplatz

18.02.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Prädikantin Corinna Wagner	Kirche am Marktplatz
25.02.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst aller Ev. Gemeinden</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
03.03.2024 10.00 Uhr	<b>Vorstellungsgottesdienst der Konfis</b> Pfarrer Ansgar Leber	Johanneskirche
10.03.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
17.03.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer i.R. Dr. Christoph Meier	Kirche am Marktplatz
24.03.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
28.03.2024 18.00 Uhr	<b>Feierabendmahl an Gründonnerstag</b> Pfarrerinnen Silke Henning	auf dem Marktplatz
29.03.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst an Karfreitag</b> Pfarrer Ansgar Leber	Johanneskirche
31.03.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst an Ostersonntag</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
01.04.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst aller Ev. Gemeinden</b>	Johanneskirche
07.04.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Prädikantin Corinna Wagner	Kirche am Marktplatz
14.04.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Prädikantin Corinna Wagner	Kirche am Marktplatz
21.04.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
28.04.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
04.05.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Konfirmation</b> Pfarrerinnen Silke Henning	Johanneskirche
05.05.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Konfirmation</b> Pfarrer Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
09.05.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst aller Ev. Gemeinden</b> Pfarrerinnen Silke Henning	Johanneskirche

12.05.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b>	Kirche am Marktplatz
19.05.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst an Pfingstsonntag</b> Pfarrerin Ansgar Leber	Kirche am Marktplatz
20.05.2024	<b>Gottesdienst am Jacobiweiher</b> mit den reform. Gemeinden Rhein-Main	Jacobiweiher
26.05.2024 10.00 Uhr	<b>Gottesdienst Altstadtfest</b> Pfarrer Ansgar Leber	auf der Festbühne Marktplatz



# Evangelische Kirche

## Rund um den Weihnachtsmarkt

### 09. & 10.12.2023

15.00 Uhr bis 21.00 Uhr Hütte auf dem Weihnachtsmarkt.  
Glühwein, Punsch, Heißes Mispelchen, Tante Steffis  
Kürbissuppe. Marktplatz, vor dem Gemeindehaus

### 10.12.2023

14.00 Uhr Adventsgottesdienst mit Dekan Steffen Held  
Ev.-Ref. Kirche Am Marktplatz

15.00 Uhr Adventsbasar des Handarbeitskreises  
Gehandarbeitetes, Gebasteltes, Gebackenes u.v.m.  
Gemeindesaal der Marktplatzgemeinde

16.00 Uhr Singt mit uns!  
Lieder zu Advent und Weihnachten, offenes Singen  
in der Kirche mit dem Kirchenchor der Ev.-  
Johannesgemeinde, Ev.-Ref. Kirche Am Marktplatz

# Anschriften und Kontakte der Gemeinde

## Pfarramt

Stv. KV-Vorsitzender

## Pfarrer Ansgar Leber

Tel.: 06102-3525565 oder 01511-5757662

E-Mail: [Ansgar.Leber@ekhn.de](mailto:Ansgar.Leber@ekhn.de)

## Gemeindebüro

## Anke Engel, Julia Stärkel, Susanne Grüschow

Marktplatz 8

Tel.: 06102-8680120

E-Mail: [GemeindeamMarktplatz.Neu-](mailto:GemeindeamMarktplatz.Neu-Isenburg@ekhn.de)

[Isenburg@ekhn.de](mailto:Isenburg@ekhn.de)

## Bürozeiten

Mo, Mi, Do, Fr: 10.00 - 12.00

Di: 14.00 - 16.00

Mi: 14.00 - 18.00

## KV-Vorsitzende

## Monika Sokolowski

E-Mail: [kv@m.sokolowski.org](mailto:kv@m.sokolowski.org)

## Kindergarten Marktplatz Leitung: Gabriele Uhlein

Tel.: 06102-33206, Fax: 06102-308172

E-Mail: [kita.marktplatz.neu-isenburg@ekhn.de](mailto:kita.marktplatz.neu-isenburg@ekhn.de)

## Gemeindepädagoge

## Bernd Giring

Tel.: 0177-3324034

E-Mail: [cherrio@gmx.de](mailto:cherrio@gmx.de)

## Spendenkonto

IBAN: DE07 5065 2124 0036 9400 21

